

Serie: Teil 05

*Thema:
Das Ende der Weltzeit ...
mit eigenen Worten erklärt.*

*Zur Ehre
meines Gottes*



www.das-ewige-evangelium.online

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Gottes Propheten und das Geheimnis der Bosheit

In Bezug auf den letzten Teil, möchte ich hier einen geistlichen Gesamtzusammenhang aufzeigen und damit auch den Teil 02 A1 berühren. Denn das kann keine KI, sondern geistliche Zusammenhänge werden durch den Geist Gottes erschlossen und nicht durch Zusammenfassungen 1000der Fakten.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Es steht geschrieben:

„Uns hat Gott dieses Geheimnis enthüllt durch seinen Geist, den er uns gegeben hat. Denn der Geist erforscht alles, auch die geheimsten Absichten Gottes. Wie die Gedanken eines Menschen nur seinem eigenen Geist bekannt sind, so weiß auch nur der Geist Gottes, was in Gott vorgeht. Wir haben aber nicht den Geist dieser Welt erhalten, sondern den Geist, der von Gott kommt. Darum können wir erkennen, was Gott uns geschenkt hat. Davon reden wir nicht in Worten, wie sie menschliche Weisheit lehrt, sondern in Worten, die der Geist Gottes eingibt. Von dem, was Gott uns durch seinen Geist offenbart, reden wir so, wie sein Geist es uns lehrt. Menschen, die sich auf ihre natürlichen Fähigkeiten verlassen, lehnen ab, was der Geist Gottes enthüllt. Es kommt ihnen unsinnig vor. Sie können nichts damit anfangen, weil es nur mithilfe des Geistes beurteilt werden kann. Wer dagegen den Geist hat, kann über alles urteilen, aber nicht von jemand beurteilt werden, der den Geist nicht hat.“

(1.Korinther 2,10-15 GNB)



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Wir sprachen auch von dem Geheimnis der Bosheit, was durch Kirchensysteme aufgerichtet wird. Nun aber stellt sich die Frage, wie Kirchensysteme dies bewerkstelligen sollten?

Kurzantwort: In der gelehrten Tradition.

Wenn wir diese Erkenntnis nun nehmen und anwenden, dann können wir in Bezug auf den letzten Teil dieser Serie etwas erkennen, was nur die Wenigsten sehen, weil sie genau hier keine Erweiterung von neuem Licht zulassen. Schauen wir uns deshalb die logische Schlussfolgerung an.

*Vorab zur Erklärung noch ein Zitat aus der Reformationgeschichte:
„Die Schriften sind voll Schilderungen von Prophezeiungen, die eine doppelte Anwendung besitzen ... Oft war es erst, wenn Christus oder der heilige Geist ihr ‘Verständnis öffnete’, dass die Menschen der christlichen Zeitalter anfangen, ‘die Schriften in ihrer Fülle zu verstehen’...”*

(STA Bibelkommentar Bd.1, S.1017,1018 (Aus den Englischen))



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

*Nun gehen wir auf das Buch Daniel zurück, von dem wir wissen, dass es **versiegelt** wurde und erst am „Ende der Zeit“ oder am „Grenzrand der Zeit“ vollkommen **entsiegelt** ist; für die letzte Generation.*

Bedeutet: Die Karten von 1843 und 1850 beinhalteten einige Fehler in den Zahlen und der Herr bedeckte diese mit seiner Hand. Mit anderen Worten, war die Zeit für eine vollständige Auslegung noch nicht da.

Somit wurde mit den Erkenntnissen gearbeitet, die der Herr offenlegte. Dabei entstand der Irrtum, dass das Buch Daniel bereits vollkommen entsiegelt wurde. Und auf diese Weise merkten die gelehrtesten Männer und Frauen nicht die Fehler in der Auslegung.

Damals wussten die Adventpioniere nicht, dass Daniel Kapitel 12 noch eine endzeitliche Bedeutung bekommen könnte. Da sie es nicht besser wussten, setzten sie die Zeitlinien von Daniel 12 in die Vergangenheit, damit sie zu einem Gesamtbild gelangten. Diese Erkenntnis und Tradition wurden danach immer und wieder weitergegeben, ohne daran zu denken, dass diese Auslegung vielleicht Fehler beinhalten könnte.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Historische Adventisten verteidigen jedoch die Pioniere so, als hätten sie bereits die ganze Wahrheit empfangen, obwohl der Geist der Weissagung bestätigte, dass es in jedem Zeitalter eine Weiterentwicklung der Wahrheit gibt. Bei historischen Adventisten ist daher auffällig, dass sie am liebsten wünschten, die Freikirche der STA würde direkt zu den Ursprüngen zurückkehren und nichts, was damals an Erkenntnis vorhanden war, je wieder überschritten wird. Heute ist es daher kaum möglich, mit Geschwistern darüber ein vernünftiges Gespräch zu führen.

Weshalb ist das so?

Diese Geschwister tragen im Unterbewusstsein: Wir haben alles und benötigen nichts; und sie können die „Gegenwärtige Wahrheit“ nicht mehr erkennen. Genau das bewirkt ein Kirchensystem. Der Geist Gottes zieht sich aus der Kirche zurück und der historische Adventismus erstarrt zur toten Form. Eine Form, in der alles statisch und kontrolliert ist; alles religiös, organisiert, durchdacht und durch die Kirchenleiter vorgegeben.

Es gibt keinen wirklichen Freiraum mehr.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Beispiel: Würde heute ein realer Prophet einen Gottesdienst am Samstag, in einer Adventgemeinde besuchen und wäre von Gott beauftragt worden, dieser Gemeinde eine Botschaft von ihm zu bringen, dann habe ich folgendes Bild im Kopf:

Die Gemeinde ist zunächst freundlich. Ein neuer Gast und das „Sonntagsgesicht“ wird aufgelegt. Wenn der Gast nicht um die Tradition weiß bzw. über die geordnete Form des Gottesdienstes, so wird er darüber aufgeklärt. Er wird von allen herzlich begrüßt, denn noch keiner ahnt, dass er eigentlich nur gekommen ist, um eine Botschaft an die Gemeinde mitzuteilen. Überforderung schon von Seiten des Propheten. Kann er doch diese Gastfreundschaft nicht einfach ablehnen und ordnet sich unter.

*Die Sabbatschullektion ist vorbei; Pause. Da trinkt man einen Tee und einige versuchen etwas über den neuen Gast herauszufinden. Wer bist du, wo kommst du her? Bist du Adventist und wenn ja, aus welcher Gemeinde kommst du? Und viele ähnliche Fragen, um neugierig an mehr Informationen zu gelangen. Nun gibt es zwei Möglichkeiten:
1) Zu schweigen, oder 2) sich zu outen.*



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Der Prophet weiß, wenn er jetzt nicht spricht, dann verliert er seine Chance, denn der Prediger mit seiner Verkündigung wird gleich sprechen und dann ist der Zug abgefahren.

Wenn er aber mit einfachen Worten sagen würde: Ich habe eine Botschaft von Gott, die ich heute der ganzen Gemeinde verkündigen soll und würde gerne die folgende Zeit dafür nutzen. Dann sehe ich bildlich, wie der Schrecken in die Gesichter zieht und das Gemurmel laut wird, weil man mit dieser Situation gar nicht umgehen kann.

1) Die Gottesdienstordnung darf nicht gestört werden. Argument: Gott ist ein Gott der Ordnung und so etwas, wie den Gottesdienst stören, würde er nicht machen. 2) Der Prediger kann und darf nicht abgewertet werden und muss seine Verkündigung halten. Er wurde eingeteilt und er muss sein Wort verkündigen (Tradition).

Ihr seht schon, jetzt wird es schwierig und entscheidend. Vielleicht nimmt man sich kurz Zeit, um die Situation zu klären. Beispielsweise dadurch, dass mit der Gemeindeleitung oder den Ältesten Rücksprache gehalten wird.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Szenario 1 – Man bleibt freundlich und gibt zu verstehen, dass nach der Predigt und dem Gottesdienst Zeit wäre, um das Anliegen durch die Leitung genauer zu prüfen. Chance vertan.

Szenario 2 – Man erklärt die Gottesdienstordnung und das momentan kein Platz ist, um jemanden sprechen zu lassen, da die Geschwister nach dem Gottesdienst nach Hause fahren (Privatleben). Da möchte man doch keinen von abhalten, oder? Chance vertan.

Szenario 3 – Man bleibt freundlich und erklärt, dass man doch jemanden erst mal kennenlernen möchte und verschiebt das Gespräch auf einen unbestimmten Zeitraum mit der Leitung. Chance vertan.

Also, vom Prinzip her verstehen wir schon, dass es für Gott nicht möglich ist, einen realen Propheten in eine Ortsgemeinde zu senden.

Die Gottesdienstordnung gibt hier strikte Anweisungen, die zu befolgen sind. Außerdem möchte man schon vorher in Erfahrung bringen, was den genau der Inhalt dieser Botschaft ist und allen Gemeindegliedern vorgetragen werden soll?



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Selbst wenn der Inhalt bekannt werden würde, die Chance für den Propheten ist vertan, alle Glieder der Gemeinde zu erreichen. Aus Angst, da könnte eine große Verführung kommen und als Leitung müsste man seine Schäfchen beschützen.

Schlussendlich wird es nicht dazu kommen, dass ein Fremder mit einer Botschaft von Gott in einer Gemeinde vor oder auf die Kanzel gelassen wird. Und hier erkennen wir nun deutlich, wie Systeme greifen. Und somit sind auch Kirchensysteme ein fesselndes Machtinstrument der Unbeweglichkeit und toten Form eines Gottesdienstes.

Das meine ich, wenn ich davon spreche, dass mit einem Kirchensystem immer auch das „Geheimnis der Bosheit“ aufgerichtet wird. Die Unterdrückung des heiligen Geistes, wenn er denn sprechen möchte.

Unsere Zeit, wie sie einmal im A.T. war, hat sich in Bezug auf Propheten grundlegend verändert. Aber Gott wusste dies vor Grundlegung der Welt an und hat immer einen Plan B.

Somit gehen wir nun zurück, zur biblischen Prophetie.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Die biblische Prophetie ist dank des Buchdruckes jedem zugänglich. Und die meisten der bekennentlichen Christen denken ja von sich, dass sie vom heiligen Geist geführt werden, aber erkennen ihre eigene Situation nicht. Die KI erschwert also zunehmend, dass man zur Erkenntnis der Wahrheit kommt, denn das was der Geist verkündigt und wie er führt, dass ist für eine KI unmöglich.

Die KI führt nach Algorithmen, wie du es vorgibst und willst.

Der heilige Geist führt, wie du es nicht erwartest und willst.

Problem ist deshalb, wenn es dazu kommt, dass ein Volk nicht mehr prophetisch geführt wird. Denn es steht geschrieben:

„Ohne Prophetie, die den Weg weist, verwildert ein Volk, aber wenn es auf `Gottes` Weisung hört, kann man es glücklich preisen.“

(Sprüche 29,18 NGÜ)

Um den Rückschluss zu finden, gehen wir zurück auf das Zitat, bezüglich der doppelten Anwendung.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Wenn die Geschichte bezeugt, dass Gott einige Zahlen in der prophetischen Auslegung verdunkelt hatte, dann wäre es doch sicher ratsam, diese heute zu prüfen. Wollen wir damit die Pioniere verurteilen? Nein, das sei ferne. Sie waren Gefangene ihrer Zeit und selbst die Gelehrtesten konnten die Fehler in einigen Zahlen nicht finden. *Aber die letzte Generation und die Verständigen finden die Fehler und lernen daraus; wie geschrieben steht:*

„Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist.“ (1.Korinther 10,11 ELB)

Die Frage ist also: Was können wir aus der Ermahnung lernen?

Zunächst waren die Pioniere Gefangene ihrer Zeit- und Kirchengeschichte und weil sie es nicht besser wissen konnten, legten sie Daniel 12 in die Vergangenheit. Können wir sie deshalb verurteilen? Nein. Es war ja nicht anders möglich. Nur diejenigen, die die Liebe zur Wahrheit niemals aufgegeben hatten, und dem Lamm folgten, wohin es auch geht, kamen an Licht und Weisheit von Gott, um zu verstehen; wie geschrieben steht:



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

„Hinter dem Auftreten des Gesetzlosen steht der Satan mit seiner Kraft, was sich in allen möglichen machtvollen Taten zeigen wird, in Wundern und außergewöhnlichen Geschehnissen – allesamt Ausgeburten der Lüge –, in Unrecht und Irreführung aller Art. Damit wird es dem Gesetzlosen gelingen, die zu verführen, die ihrem Verderben entgegengehen.

Sie gehen verloren, weil sie die Wahrheit, die sie hätte retten können, nicht geliebt haben. Deshalb schickt Gott ihnen einen Geist der Verblendung, der sie dazu bringt, der Lüge Glauben zu schenken. So kommt es dann, dass 'im Gericht Gottes' alle verurteilt werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern am Unrecht Gefallen fanden.“

(2.Thessalonicher 2,12 NGÜ)



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

*Im Buch Daniel gibt es eine „fortschreitende Vorwärtsbewegung“ und ein hermeneutisches Prinzip besagt, dass wir die Zukunft nicht in die Vergangenheit legen dürfen. Ich berichtete in dem Video über **die Zeitlinie der 6000 Jahre**. Also, wenn wir die Väter und Vorväter nicht verurteilen können, dann erschließt sich daraus, dass Gott seine Zeiten und Zeitpunkte nach seinem Willen (und Plan B) offenbaren wird; und das hat er auch getan, im Rahmen einer doppelten Anwendung.*

***Damit wir hier nicht im Unklaren bleiben
möchte ich nochmals erklären:***

- + Es gab eine erneute Reformationsbewegung 1842 und über 1844 hinaus*
- + 1863 wurde die Gemeinschaft der STA gegründet*
- + Das Geheimnis der Bosheit (ein Kirchensystem) wurde aufgerichtet*
- + Boten und Botschafter wurden 1888 abgelehnt*
- + Alle weiteren Boten und Botschafter wurden abgelehnt*



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

- + 1987 kam Merian Berry mit der Auslegung von Daniel 12 in die Zukunft hinein, als doppelte Anwendung*
- + Neues Licht in der „fortschreitenden Vorwärtsbewegung“ – es wurde abgelehnt!*
- + Dies war die Botschaft von Gott und er öffnete das Verständnis über die letzten drei Zeitlinien*
- + Das Geheimnis der Bosheit hatte gegriffen und die Botschaft und die Boten verstummten*

Was bleibt heute? In jedem Fall der Beurteilung, das Totalversagen der drei letzten Kirchen; und dass hoffentlich mittlerweile jedem verständlich. Gottes Plan B musste greifen, auch bis hin zu 1987, wo die Zeitlinien ganz neu studiert wurden. Danach wieder eine Zeit geistlicher Finsternis, weil Gott keine historischen Adventisten findet, die sich durch seinen Geist leiten lassen möchten und schon gar keine wachen Geister im abgefallenen Protestantismus.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Aber genau dies war und ist bis heute die Aufgabe der Verkündiger unserer heutigen Zeit, denn wir befinden uns ansonsten ohne eine prophetische Führung in einer Zeit geistlicher Finsternis und bleiben so lange in diesem selbst verursachten Sumpf stecken, wenn hier nicht echte Reue und Buße zum Herrn im Herzen entflammt.

Das Ende für diejenigen wird der langsame Untergang sein und der zweite Tod.

Zusammenfassung:

Ich hoffe und wünsche mir, dass ersichtlich geworden ist, was ich damit aufzeigen möchte. Teil 02 A2 brachte meine geistliche Sorge zum Ausdruck. Eine KI kann nicht das selbständige Denken ersetzen, wie man hier erkennen sollte.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Es gibt die historischen Adventisten, die aber den inneren Widerstand gegen neues Licht in sich hegen und ihre Pioniere als das letzte Wort betrachten. Dem ist nicht so. Wir verurteilen sie jedoch auch nicht, weil sie Gefangene ihrer Zeit- und Kirchengeschichte waren und bis heute sind. Deshalb der Hinweis auf doppelte Anwendungen. Diese sind real und zeigen auf, dass eine einstige Auslegung heute eine ganz neue Bedeutung bekommen kann.

Zitate aus der Reformationgeschichte:

„Jeder Prophet sprach mehr für das Ende der Zeit als für seine eigene Zeit, so dass seine Prophezeiungen für uns gelten.“

(Ausgewählte Botschaften, Band 3), S. 338

„Die Propheten, die vor ihnen waren, sprachen weniger für ihre eigene Zeit als für die unsere ... Ihre Botschaften waren für die letzten Tage bestimmt.“

(In The Signs of the Times 2. April 1896)



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Wer oder was ist für diese Situation verantwortlich?

Das ist es, wovon ich gesprochen habe: Das Geheimnis der Bosheit, wenn wir historischen Adventismus in ein katholisches Kirchensystem stecken und daraus etwas Unveränderbares machen und, weil wir fehlende Menschen zu unserem Arm gemacht haben.

*Als die letzte Reformation 1842 begonnen hatte, war es Gott nicht recht, dass daraus, und aus den bisher vorliegenden Informationen, ein Kirchensystem entsteht. Der Geist Gottes hatte noch viel mehr Licht für sein Volk. *Aber sie nahmen Gottes Werk in die eigenen Hände und stellten ihn außen vor.**

*Ellen White strebte deshalb nach *Reorganisation*, aber sie kam damit nicht durch, weil sie bereits ihre Autorität verloren hatte. So kam es, wie es kommen musste und der Engel bezeugte:*

*Nicht dich haben sie verworfen,
sondern mich (den Vater im Himmel)
haben sie verworfen.*



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Als Gott 1987 endlich Licht auf die Zeitlinien scheinen ließ, gab es nur eine Wiederholung der Geschichte. Boten und Botschafter wurden durch das Geheimnis der Bosheit, stellvertretend durch die Leiter der Kirche abgelehnt. Finsternis kam dadurch über diese Kirche und Gottes absolutes Missfallen. Er ließ die Kirche in seiner Gnade gewähren, doch es änderte sich nichts an den Tatsachen.

*Heute geht es um die letzte Generation. Um die Bildung der 144.000, die erste Ernte. Und nun wird es besonders für diese letzte Kirche interessant, denn hier gibt es Licht bezüglich der 144.000, denn sie sind eine buchstäbliche Zahl. Und bei fast 25 Mio. Adventisten bleibt die Frage offen: **Wer wird bestehen? Wer wird sich zu den 144.000 begeben?** Diese Frage und eine tiefgreifende Antwort darauf, werde ich im übernächsten Teil mit eigenen Worten verkündigen.*

Vorab geht es nochmals um das Geheimnis der Bosheit, in den unabhängigen Missionswerken.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Endergebnis:

*1842 bis 1863 gab es eine „Gegenwärtige Wahrheit“
zu Daniel Kapitel 12*

*1987 kam es zu einer „doppelten Anwendung“
und damit zu neuem Licht vom Himmel her*

*1987 wurde das Licht vom Himmel und
die „Gegenwärtige Wahrheit“ abgelehnt*

*2024 wurde das Licht vom Himmel erneut verkündigt,
aus Gnade und zur Liebe zu seinem Volk*

*Wir erinnern uns an die Vergangenheit, wie 70 n.Chr. Jerusalem
zerstört wurde. In der doppelten Anwendung, wird ebenso das
„Geheimnis der Bosheit“ wirksam werden
und dieses Ereignis insbesondere*

die Freikirche der Siebenten Tags Adventisten treffen.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Bedenke im Rahmen der doppelten Anwendung:

Von geschätzten 1,6 Mio. Israeliten in Jerusalem (ohne Frauen und Kinder gezählt), die die Ankunft ihres Erlösers nicht erwarteten, kam der einzig geborene Sohn Gottes als Zeugnis vom Himmel herab, um zu erlösen, doch sie erkannten ihn nicht. Was war das Ergebnis? Nachdem er seinen Dienst beendet hatte und die Apostel gebildet waren, kamen zu Pfingsten (Vorbild auf den Spätregen) nur 120 Männer zusammen. Ist dies nicht ein wahrlich trauriges Ergebnis? Seht daher der Tatsache ins Auge, dass es am Ende nicht anders sein wird, im Rahmen der doppelten Anwendung.

Wenn der Herr, bezogen auf Deutschland sein Minimum von 80 nicht zusammenbekommt, werden sie in anderen Nationen erweckt. Notfalls wird der Herr Steine zum Leben erwecken, weil seine berufenen Verkündiger in Deutschland nicht gewollt haben.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Damit der Gedanke abgewehrt wird, ich würde mir hier alles nur ausdenken, möchte ich zur Vertiefung meiner Worte diese Videoreihe und ein persönliches Zeugnis empfehlen:

1) Die Sabbatruhe Gottes – zu finden unter:

www.das-ewige-evangelium.online/die-sieben-bausteine-des-ewigen-evangeliums

Geistliche Zusammenhänge von F.T. Wright erklärt

2) Das Zeugnis von Andreas Pohl

*Zunächst der Nachruf von Andreas Pohl
und seine Erfahrung mit dem Kirchensystem,
wenn das Geheimnis der Bosheit zugreift, getarnt als
„korrigierende Seelsorge“ vor der Generalkonferenz.*

<https://www.das-ewige-evangelium.online/die-botschaft-von-1888>

Zu finden weiter unten auf der Seite.

Die Links sind in der Videobeschreibung zu finden.



*Alle weiteren und notwendigen Informationen,
in Bezug auf die Wiederkunft, sind im Studium
„Der Epilog der Zukunft“
zu finden ...*

Ende Teil 05

Dies ist eine Präsentation von:

www.das-ewige-evangelium.online

